



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

28. Eine Quittung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

(wenig), geben auch eine Zahl an, freilich eine unbestimmte, und sind deshalb auch **Zahlwörter**.

Man nennt sie **unbestimmte** Zahlwörter, alle anderen Zahlwörter aber **bestimmte**.

Es gibt also bestimmte und unbestimmte Zahlwörter.

Die bestimmten geben eine bestimmte, die unbestimmten eine unbestimmte Zahl von Dingen an.

5. Die Zahlwörter werden klein geschrieben, auch dann, wenn sie ohne Dingwort stehen.

Ausnahmen: Ein Achtel Bier, ein Viertel von . . ., ein Fünftel vom Gewinne, zwei Fünftel eines Ganzen — viele Hundert Menschen, Tausende von Soldaten. Die Hälfte (das Doppelte, Dreifache) einer Zahl.

Man schreibt oft das Zahlwort mit seinem Dingworte zusammen:

eine Viertelstunde, eine Viertelmeile, eine Achtelnote.

Mehrstellige Zahlen werden in einem Worte geschrieben:

96 = sechsundneunzig, 666 = sechshundertsechszundsechzig,

10324 = zehntausenddreihundertvierundzwanzig.

Eine Ausnahme davon machen die höheren Zahlen:

eine Million, eine Billion, eine Trillion usw.

125 Mark = einhundertfünfundzwanzig Mark.

In Quittungen ist die Zahl in Buchstaben zu wiederholen, ebenso in allen Schriftstücken, in denen es auf große Genauigkeit ankommt.

= 125 Mark =

Buchstäblich „Einhundertfünfundzwanzig Mark“ Gehalt für den Monat Juni d. J. sind mir aus der hiesigen Stadtkasse bar und richtig gezahlt worden, worüber hiermit quittiert
Weißborn, 1. Juni 19 . .

Fröhlich,
Marktmeister.

1. Stelle eine andere Zahl ein und schreibe für einen andern Beamten eine Quittung!

2. Bescheinige in gleicher Weise den Empfang irgend einer Summe!

Mitteilung.

Dresden, den 4. Juli 19 . .

An

den Schuhmachermeister Herrn Hm
Galau.

Am heutigen Tage habe ich mir erlaubt, Ihnen auf einer Postanweisung den Betrag der Rechnung vom 1. Juli d. J. in Höhe von 46,75 Mark (= sechsundvierzig Mark und 75 Pfennigen) zu übersenden. Einer Quittung Ihrerseits bedarf es nicht, da ich den Postschein als Belag aufhebe.

Heinrich Biene,
Lehrer.

Ändere in dieser Mitteilung a. die Namen, b. den Stand und c. die Summe und schreibe dann eine andere Mitteilung!

Merke: Warte ein bißchen, auf einmal, das eine (erste usw.) Mal, ein für allemal, fürs erste, zum ersten, zum erstenmal, zum ersten (zweiten usw.) Mal, das erste beste, er ist der Erste in der Klasse, der Erste des Monats, vom Hundertsten ins Tausendste kommen, keiner von beiden, alle beide, wir beide, der letzte, am letzten, zum letzten, der Letzte in der Klasse, die Ersten werden die Letzten sein, zu guterletzt (zu guter Letzt), der letzte von zweien, wir sind unserer fünf, das ist etwas anderes, wir alle, keiner von euch.

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben:

Mir ist auf -inmal ganz übel geworden. Das eine -al mag es dir noch so hingehen. Ich muß mir den Lärm ein für -llemal verbitten. Fürs -rste ist noch kein Regen zu erwarten. Es hat schon zum -weitenmal (zum zweiten -ale) geläutet. Ich habe nicht lange gewählt, sondern das -rste -este genommen. Wer sitzt der -rste in der Klasse? Der -rste des Monats ist der Zahltag. Altersschwache Leute kommen vom -undertsten ins -ausendste. Es bekam die Maus keiner von -eiden. Alle -eide sind ertrunken. Da liegen wir zwei -eide bis zum Appell im Grab. In jeder Klasse muß ein Schüler der -etzte sein. Die -rsten werden die -etzten und die -etzten die -rsten sein. Die -etzten beißen die Hunde. Nun zu guter-etzt geben wir dir jetzt auf die Wand' rung das Geleite. Man kann nicht mit -echsen fahren, wenn man nur für -wei Futter hat. Wir -lle stehen dann